

Erste Hilfe-Ausbildung von Jugendleitern im Schullandheim Seelingstädt



Im Rahmen der Jugendleiter-Ausbildung und Qualifizierung führt die Thüringer Taekwondo Jugend seit 12 Jahren regelmäßig eine Ausbildung in Erster Hilfe und Lebensrettenden Sofortmaßnahmen durch.

Dabei wurden die spezifischen Ausbildungsinhalte beständig weiterentwickelt, so dass diese nunmehr weit über die reguläre Standardausbildung hinaus gehen. Ziel war dabei vor allem das spezifische Tätigkeitsfeld von Jugendleitern sowie u.a. auch von Trainern, Übungsleitern und Kampfrichtern im Sport entsprechend abzubilden. Schwerpunkt der Ausbildung liegt daher vor allem auf Notsituationen im Umgang mit Kindern und Jugendlichen, sei es in der Turnhalle, zum Jugendcamp oder zur Kinderferienfreizeit. Bei letzteren liegt der Fokus auch auf schwierigen Situationen, so bspw. in abgelegenen Gelände, mit wenig Material oder ohne Handyempfang.

Nachdem der erste Tag hauptsächlich theoretischen Inhalten vorbehalten war, war am zweiten Tag Praxis angesagt. Ob an der Reanimationspuppe, bei der Helmabnahme, Rettung aus dem Fahrzeug oder dem Schienen und verbinden – u.a. mit Materialien aus der Natur. Das Referenten-Team setzte Rettungsassistenten des DRK sowie einer Notärztin zusammen, welche abwechslungsreich und anschaulich durch das Lehrgangsprogramm führten. Ein äußerst praktischer Vorteil war, dass die Referenten selbst aktiv Taekwondo betreiben und auch bereits als Jugendleiter tätig waren.

Zukünftig wird die Ausbildung jeweils im zweijährigen Wechsel mit der Jugendleiter-, Kampfrichter- und Trainer-Ausbildung des Verbandes stattfinden. In diesem Jahr schließt sich für die aktiven Jugendleiter noch eine Rettungsschwimmerausbildung an, welche dann ab Mitte Oktober in Zusammenarbeit mit der Wasserwacht Weida durchgeführt wird und auch die Absicherung von Kinder- und Jugendgruppen an offenen Gewässern gewährleisten soll.

Text/Bild: Stev Brauner

